

NOBELPREIS

Der nächste, bitte!

Peter Grünberg erhielt den Nobelpreis für Physik. Seine Forschung machte den Bau extrem kleiner Festplatten möglich.
Foto: DPA

5,1 Milliarden investiert das Land NRW in Forschung. BILD stellt 5 unserer Wissenschaftler vor, die Peter Grünberg nachfolgen könnten

Hirnschrittmacher

Prof. Peter A. Tass vom Forschungszentrum Jülich erfindet einen Hirnschrittmacher. Der ermöglicht völlig neue Behandlungsmöglichkeiten für Patienten mit Bewegungsstörungen, Epilepsien und bei Parkinson. 2009 soll das Gerät marktreif sein.

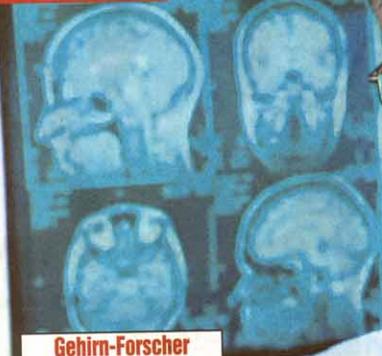


Von Peter Seifert und Benjamin Sack Köln. Die ganze Welt schaut auf unseren Nobelpreisträger Peter Grünberg (68) vom Forschungszentrum Jülich, der in Köln seinen Professor macht.

Überall wird bei uns geforscht. An den rheinischen Universitäten in Köln, Bonn, Aachen und dem Max-Planck-Institut tüfteln Wissenschaftler an neuen Spitzenfindungen und wegweisenden Technologien.

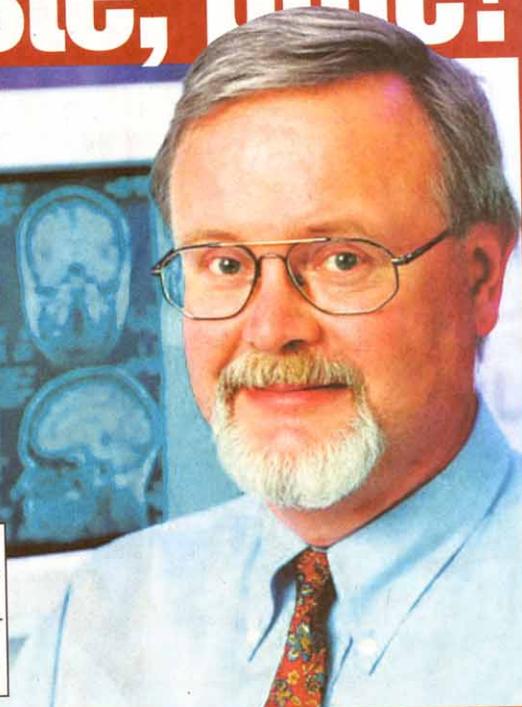
Finanziert werden sie auch vom Forschungsministerium NRW. Das schüttele satte 5,1 Milliarden Euro dieses Jahr aus. Ziel: NRW soll im Jahr 2015 Deutschlands Innovationsland Nr. 1 sein.

Nobelpreisträger?
Der Nächste bitte! BILD stellt fünf unserer Wissenschaftler vor.



Gehirnforscher

Prof. Dr. med. Karl Zilles erforscht und kartografiert am Forschungszentrum das menschliche Gehirn, dessen Struktur und Funktion. Die Erkenntnisse sollen dazu beitragen, die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen zu verbessern.



Mikrobiologe

Prof. Dr. Martin Krönke ist Direktor des Instituts für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Uni Köln. Er erforscht zellbiologische Vorgänge, besonders die T-Zell-Immunologie. Die spielt bei Entzündungsabläufen eine zentrale Rolle. Leibniz-Preisträger 2001.



Diabetes-Forscher

Prof. Dr. Jens Claus Brüning, Genetiker an der Uni Köln. Mit Gen-Manipulationen an Mäusen gelangen ihm wegweisende Durchbrüche auf dem Gebiet der molekularen Diabetesforschung. 2006 wurde er mit dem begehrten Leibniz-Preis ausgezeichnet.



"Ebay"-Forscher

Prof. Dr. Axel Ockenfels (Direktor Energiewirtschaftliches Institut der Uni Köln). Schwerpunkt: Internet- und Auktionsmärkte. Mit neuartigen Experimenten analysiert er das strategische Bietverhalten. Seine Forschung könnte moderne Märkte ganz neu organisieren.



Auch Chemie-Nobelpreis Warum sind wir wieder so gut?

Berlin – Auch Berlins Professor Gerhard Ertl (71) ist neuer Nobelpreisträger (Chemie), bekommt 1,1 Mio. Euro Preisgeld.

Warum sind wir plötzlich wieder so gut?

► Professor Peter Gruss (58), Präsident Max-Planck-Gesellschaft (80 Forschungsinstitute, 12000 Mitarbeiter):

„Wir ernten die Früchte, für die wir vor Jahren gesät haben.“

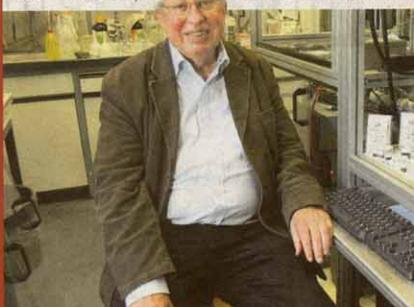
► Prof. Jürgen Mlynek (56), Präsident Helmholtz-Gemeinschaft (15 Forschungszentren, 26500 Mitarbeiter): „Um dicke Bretter zu bohren, braucht man Ausdauer.“

► Professor Ertl („Der schönste Tag in meinem Leben“) hat u. a. untersucht, was beim Zusammenprall von

chemischen Stoffen mit Metall passiert (wichtig z. B. für Katalysatoren).

Seine Liebe zur Chemie entdeckte er früh: „Zum Leidwesen meiner Mutter habe ich als Kind zu Hause experimentiert. Das hat ihr oft im wahrsten Sinne des Wortes gestunken. Aber in der Praxis macht die Chemie so am meisten Spaß!“

Über zwei Glückwünsche freute sich Ertl gestern besonders: der seiner 14-jährigen Enkelin Amalie („Cool, einen Nobelpreisträger als Opa zu haben“) und den Anruf von Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Ertl: „Wir kennen uns gut, ich habe mit ihrem Mann zusammen geforscht.“



Der neue Chemie-Nobelpreisträger Professor Gerhard Ertl (71) gestirnt in seinem Forschungslabor in Berlin-Dahlem. Eigentlich ist er schon seit drei Jahren im Ruhestand, kommt aber trotzdem jeden Tag hierher.

Nobelpreisträger aus dem Rheinland

1950 ► Kurt Alder (Uni Köln) Nobelpreis für Chemie

1956 ► Werner Foerster (Uni Düsseldorf) Nobelpreis für Medizin

1963 ► Karl Ziegler (RWTH Aachen) Nobelpreis für Chemie

1972 ► Heinrich Bäll (Uni Köln) Nobelpreis für Literatur

1989 ► Wolfgang Paul (Uni Bonn) Nobelpreis für Physik

1994 ► Reinhard Selten (Uni Bonn) Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften

1999 ► Günter Grass (Düsseldorf) Nobelpreis für Literatur

2007 ► Peter Grünberg (Forschungszentrum Jülich) Nobelpreis für Physik